

## Manuel & Martin High School in Taung Taw



### Bericht über den Schulbesuch am 17.11.2015

Der Neubau, der von M+M finanziert wurde, ist beinahe fertig. Es wird ein großer Raum, eine sogenannte Hall, hier können auch Abiturrexamen abgenommen werden. Der Bau soll in den nächsten Tagen fertig werden. Der Eigenbeitrag des Dorfes war 75 Lek. Es sind auch 2 neue Toilettenhäuschen gebaut, mit je 6 Toiletten und einer Handwaschstation. Die Wasserauslässe sind sehr weit oben angesetzt. Der verantwortliche Maurer ist gerade da, ich veranlasse ihn, die Auslässe tiefer zu setzen, sonst muss der Tank immer ganz voll sein, damit die Kinder die Hände waschen können. Er sieht den Sinn meines Vorschlags, noch ist die Anpassung möglich. Insgesamt hat die Schule jetzt 22 Toiletten. Die Lehrer und Schüler werden sich gemeinsam um das Putzen der Installationen kümmern. Ich glaube, dass das hier auch geschehen wird, hier herrscht gute Disziplin! Und die bestehenden Toiletten sind blitzblank! Ein Dorn im Auge bleibt mir die Pinkelecke der Jungs. Die Schulleiterin würde gerne eine Wand davor bauen, aber das nimmt den beißenden Uringeruch nicht weg! Vielleicht können die Jungs ja auch in Zukunft auf den Toiletten pinkeln, denn es gibt ja jetzt genügend!

Das M+M Gebäude ist in gutem Zustand. In einem Raum werden im Moment die 18 Schulbänke, die von der Regierung gekommen sind, gelagert. In einem anderen Raum ist das Lehrerzimmer, hier gibt es einen Computer und einen Printer. Die Lehrer drucken hier Arbeitsunterlagen etc. aus. Die Schule freut sich darüber, dass sie den Neubau finanziert bekommen haben. Es sind jetzt 490 Kinder, von Grade 1-11, also eine vollwertige High School.

PAUL wird hier auch sehr gut angenommen, er steht im Schatten auf der Veranda. Das Trinkwasser ist ausreichend für alle Schüler, viel extra Raum bleibt da nicht für das Dorf. Während der Sommerferien wohnt hier ein Lehrerehepaar, das wird sich um PAUL kümmern. Die Schulleiterin hätte gerne eine Wasserinstallation mit 2 Wassercontainern, so dass das Wasser einfacher und schneller entnommen werden kann. So wäre es auch einfach für die Dorfbewohner um in den Ferien Trinkwasser zu holen. Elektrizität ist da, also auch mit einer Pumpe wäre das kein Problem. Vielleicht sind ja noch 1000 € übrig vom Geld, das für den Neubau gespendet wurde? Sonst könnte es ein folgendes Projekt werden.

Im Februar soll die Einweihung des Gebäudes sein. Die Schüler und Lehrer freuen sich sehr darauf, und hoffen Martin und Manuel begrüßen zu dürfen.

Ursula Schnetzler-Broers\*  
ursula@stiftunglife.de

\*Ursula besucht persönlich dreimal jährlich die Schulen, die von „stiftunglife“ betreut werden und berichtet auch auf <http://www.stiftunglife.de/projekte/schulen-wasser-solar/doerfer/> ausführlich darüber.